[Execution]

Prägerische Execution,
Das ist/

Gründtliche Relation/

Was massen vnd Gestalt auff Befelch der Rö. Käys. Mayest. etc. Wider die Böhemischen vermeinten Directores, vnd andere gefangene Personen. Montags den 11. (21) Junii/ dieses 1621. Jahrs/ in der Königlichen Hauptstadt Prag/ die Execution angestelt vnd vollzogen worden.

Mit angehengter

Danckſagung/ So Herr M. David Lippach

Evangelischer Deutscher Prediger in der alten Stadt Prag/ in der newen Kirchen zum Salvator, am Tage S. Johannis, nach verrichter Predigt/ gehalten.

Gedruckt im Jahr 1621.

5
290
Bibliotheka Teologiczna Spever
1967 4185

Dieweil jedermänniglichen den rechten Grundt der jetzigen Pragerischen Execution, vnd den/ wider die gefangenen Böhemischen Directores, Stende/vnd anderer Personen angestelten Proceß/zu wissen verlanget/als achte ich nohtwendig seyn / deroselben rechten Verlauff auffs Papyr zusetzen/ vnnd durch offenen Truck menniglich zu communiciren, vnd verhelt sich solcher Executions Proceß im Grund der Warheit / so viel mir wissend / wie vnterschiedlich folget.

Demnach die Römische Keyserl. auch zu Hungarn vnd Böheimb Kön. M. Ihrer Fürst. Gn. Carln Fürsten von Liechtenstein / neben andern fürnemen Personen/vber die Gefangenen/etc im Königreich Böheimb zu Commissarien verordnet/als haben Ihre Keys. May. denselben allergnedigst anbefohlen / die Execution auff Montags den 11 (21) Junii ergehen zu lassen / welche dann von gedachten Herren Commissarien folgender gestalt ist zu werck gerichtet vnd vollzogen worden.

Den Donnerstag zuvor/ nemlich den 7 (17) Junii/ sind sieben Cornet Reuter vnter dem commando Ihr Fürst. Gn. zu S. etc. nacher Prag gelangt / deren fünffe in der Alten vnd zwey in der Newen Stadt einquartirt worden/die haben von selbigem Tag an in der Alten Stadt hin vnd wieder ihre Schiltwachten gehabt/ auff dem Ring beym Altstedter Rahthauß aber / hat jede Nacht ein gantzes Cornet/ die Wacht gehalten.

Folgenden Freytag/den 8(18) dito/hat man die erhöchte Bühn/ oder Theatrum, auff welcher man hernach die Execution mehrertheils vollzogen) im Zimmerhoff in der Alten Stadt gefertigt/ vnd dieselbige folgenden Tag auff dem Alexädter Ring/ zu aller nechst am Rathhauß (daß man zu einer Thür herauß darauff gehen können) auffgerichtet/ dieselbige ist vier Eln hoch/ 22 Schrit breit/ vnd 22 Schritt lang/ vnd ist solche allenthalben verschlagen/ auch geringsherum ein schrancken gemacht worden.

Sambstags den 9(19) Junii zu frü/ hat man 15 Gefangene von der New- vnd 10 derselben von der Alten Stadt/ durch dero Rahts Gutschen vnd Pferd/ mit beglaytung einer starcken Guardi/ von Reutern vnd etlich Rotten Musquetirern/ nach Hof/ ins Schloß hinauff gefürt/ allda die vbrigen/ so Herren- vnd Ritterstands/ auch vnter der Zahl genandten Directoren gewesen/ im Gefengnüß gelegen.

Auff solches ist man zur Verurtheilung geschritten/ welcher Proceß in der Reichs Hof Rahtstuben/ oberhalb der Cantzley vorgenommen worden/ Allda hat man einen Thron von Veylbraunen Sammet zugerichtet/ auff welchem Ihr Fürstl. Gn. von Liechtenstein/ vnd die andern Herren Commissarien/ neben jhme herumb gesessen.

Hierauff hat man einen Gefangenen nach dem andern für das Kayß. Gericht vnd die Herren Commissarien gefordert vnd fürgeführt/ da dann der Keyß. Procurator auffgetretten/ vnd hat denselben dargestellten in Teutscher vnd Böhemischer Sprache peinlich angeklagt/ vnd die Herren Commissarien vmb ein Endvrtheil gebeten/ darauff

hat

hat D. Melander Teutsch geantwortet: Es were das Urtheil verfast/ond solte anders nichts ergehen/als was zu förderst Recht vnnd Gerechtigkeit mit sich brechte/ vnnd dann zu erhaltung der Röm. Keys. May. reputation vnd authorithet dienete. Nach jhme hat D. Kapper in Böhemischer Sprach sich mit gleichmessiger Oration vernemen lassen. Hierauff ist der Proceß vnd Verurtheilung vom Keys. Richter auff der kleinen Seiten/in Deutscher/ von einem andern aber / also balden nach jhm/ in Böhemischer Sprach verlesen: Vnnd sind die hernach gemelte Dreyvndvierzig Personen folgender beschriebener massen condemnirt vnd verurtheilt worden.

Anfenglich hat man etliche in Gefengniß vnd zu andern Leibsstraffen condemnirt.

1. Herr Wilhelm Poppel von Lockowitz/etc. gewesener Landhofmeister/so der erste gewesen/ soll auß Gnaden (doch auff ratification Jhr K. M.) ewig gefangen liegen.
2. Paul Ritzschan
3. Hans Wostrowetz
4. Felix Wentzel Pietitzeßky
5. D. Matthias Borbonius

Sollē gleicher gestalt auff ratification K. May. ewig gefangen liegen.

6. Lucas Karabon ist zum Schwert/ aber auß Gnaden gen Raab in ewigs Gefengniß verurtheilet.
7. Wolffgang Haßlawer nacher Raab in die Eysen zu führen.
8. Melchior Deubrecht / deß Lands ewig zuverweisen/ auß Gnaden/ auff ein Jahr in die Eysen nach Raab condemnirt.
9. Georg Sabiota / gleicher gestalt ewig zuverweisen/

jedoch ist aus Gnaden und Kayſ. ratification die execution verschoben worden.

10 Paul Petzko soll ein Jahr gefangen liegen.

11 Caspar Vßler/ soll auffm Newstädter Rathhauß mit dem Strang zum Fenster hinauß gehenckt werden/ Aber doch aus Gnaden/ bis auff fernere Verordnung/ im Gefängniß bleiben.

12. Niclas Drebis/ deß Altstedter Burgermeisters gewesener Diener/ soll die Zunge abgeschnitten/ und an Galgen geschlagen/ hernacher aber in die Eysen nach Raab geschickt. Aus Gnaden aber/ soll er mit der Zunge an Galgen ein Stund angenagelt/ und als dann in gemeltes Raab in ewige Gefengnis geführt werden.

13 Wentzel Orsatzky
14 Joseph Kubin/
15 Hans Strele/

Unter diesen sind zween Böhemische Procuratores, sollen mit Ruten außgehawen/ und des Lands ewig verwiesen werden.

16 Johann Kammerit/ auff ein Jahr zu bandesiren.

Nachfolgende Personen sind zum Tod verurtheilet worden.

Erstlich Herrenstands Personen.

1. Herr Graff Joachim-Andreas Schlick/ etc. Böhemischer Obrister Landrichter/ auch geheimer Raht/ vermeinter Director, und Landtvogt in Ober Lausnitz/ etc. ist zwar dahin verurtheilet/ daß ihm erstlich die rechte Hand abgehawen/ er als denn lebendig geviertheilt/ und die Viertheil auff vier Gerassen/ der Kopff und die Hand aber am Bruckenthurn

ckenthurn zu Prag auffgehefftet werden soll. Aber aus Gnaden soll jhm das Haupt vnnd die rechte Hand abgehawen / vnnd beydes an bemeltem Thurn auffgesteckt werden.

2. Herr Wentzel von Budowitz der Elter/etc. Appellation Præsident vnd vermeinter Director, &c. ist eben solcher gestalt / wie Graff Schlick verurtheilt. jedoch jhme aus Gnaden solch sein Vrtheil / allermassen als wie bemeltem Grafen / gemildert worden.

3 Herrn Christoph von Harrant / etc. Böhemischen Cammer Presidenten vnd genandten Directorn, aus Gnaden mit dem Schwert zu richten.

Auß dem Ritterstand.

4. Böhußlaw von Michalowitz / etc. der Elter / Burggraf des König Grätzer Creyses / vnd vermeinter Director, &c. soll mit dem Schwert gerichtet / vnnd jhme die rechte Hand abgehawen / auch beydes am Brückenthurn auffgesteckt / vnd angenagelt werden.

5 Caspar Kaplitz obrister Landschreiber vnd genandter Director, soll enthauptet / als dann geviertheilt / vnd die vier Stück auff die Straffen gehencket. Aber aus Gnaden / vnd in ansehung seines Achtzig Jahrigen Alters / soll jhme solch Vrtheil gemildert / er mit dem Schwert gerichtet / vnnd sein Kopff zu den andern auff den Bruckenthurn gesteckt werden.

6. Heinrich Otto von Loß / etc. Vnter Burggraf zum Carlstein / auch Böhemischer Vnter Cammerer vnd genandter Director, hat lebendig geviertheilet / vnd die Stück obgehörter massen außgehenckt vnnd auffgesteckt werden

sollen.

sollen. Aber aus Gnaden ist es limitirt, vnnd er solcher gestalt/wie nechstvorstehender Kaplitz zum Todt verurtheilet worden.

7. Procopius Dworsetzky Vnter Land Cammerer/vnd
8. Friedereich von Bilaw Teutscher Lehens hauptman/ beyde vermeinte Directores, sind zwar/wie obstehender Kaplitz verurtheilet/Aber doch auß Gnaden/jhnen jhre Urtheil/gleich wie demselben gemildert/vnd zum Schwert/ sampt auffsteckung des Kopffs condemnirt worden.

9. Wilhelm Koneg von Klumbsky genandter Director.
Vnd 10 Dionysius Tscherin Schloßhauptmann zu Prag/ sollen beyde auß Gnaden enthauptet werden.

Auß dem Bürgerstand.

11 Valentin Kochan/
12 Tobias Steffegk/
13 Christoph Lober der elter/
14 Johann Theodorus Sirt/

Darunter die drey ersten vermeinte Directores, sollen mit dem Schwert gerichtet/ vnd die Köpff auff den Brückenthurn gesteckt werden.

15 Johann Schultheis Primas zu Kuttenberg/ Vnd
16 Maximilian Höfteligk Primas zu Satz/ sollen beyde enthauptet/vnd des ersten Kopff gen Kuttenberg/des andern aber gen Satz/ auff die Justitia gesteckt werden.

17 D. Johann Jessenius Medicus, vnd ein fürtrefflicher weitberühmter Käyserlicher Orator, auch Professor deß Collegii Carolini in der Alten Stadt Prag/ ist zwar dahin condemnirt/ daß jhm die Zunge herauß gerissen/ vnnd er als dann lebendig geviertheilet werden sollen. Man hat jhn aber auß Gnaden verurtheilet/ das jhme die Zunge soll abgeschnitten/darauff mit

auff mit dem Schwert gerichtet / hernach in vierstück zerhawen / vnd dieselbe vor dem Galgenthor auff die Strassen/der Kopff aber am Bruckenthurn aufgesteckt werden.

18 Wentzel Maschkroffzky/
19 Heinrich Bock/
20 Elias Rossin/der Elter/
21 Elias Kotzaw/
22 Georg Stzetzischky/
23 Michel Widmann/
24 Simon Wockatschtz/

Sollen alle sieben auß gnaden mit dem Schwert gerichtet werden.

25 Johan Kuttenaw der Alten St. Burgerhauptmã/vnd
26 Simon Susfitzßky des Rahts/ vnnd im Stewer Ampt/auch vor diesem Commissarius vber das Jesuiter Collegium Sollen beyde auff dem Altstedter Rathauß an einem zum Fenster heraus gehenden Balcken auffgehenckt werden.

27 Nathaniel Wodnianßky/soll man auff dem Altstedter Platz an die Justitiam hencken.

Bey solcher verurtheilung ist auch allemal / vnd bey jedem Gefangenen insonderheit/(bey denen so im leben gelassen so wol/als dem jenigen/ so hernacher justificirt) zugleich abgelesen worden/ daß sie Leib/ Leben/Ehr/ Haab vnnd Gut verfallen haben/ sollen auch (innassen allbereit geschehen/jedoch etlich jhren Gemahlen vnd Weibern jhr zugebrachtes Heyrat gut gelassen) confiscirt vnnd eingezogen worden.

Als nun solcher Actus fürüber / vnd verrichtet gewesen/ hat sich der Keyserliche Procurator, von Jhrer Keyſ. May. wegen/ in Teutscher vnd Böhemischer Sprach/bedanckt/

vnd sind darauff die Herrn Commissarien, wider nach Hauß gefahren/ die verurheilten Personen aber/ sind wiederumb in Gefengnussen geführt/ vnd jhnen vergünstigt worden/ daß sie jederman hat besuchen/ mit jhnen reden vnd sie gesegnen können/ so balden sie aber von der verurtheilung in die custodia gelangt/ sind vnterschiedlich viel Jesuiten baarweis zu jhnen kommen/ vnd haben sich hoch bemühet/ ob sie dieselben (welche condemnirte Personen alle/ außgenommen Herr Wentzel von Budowitz/ so Calvinisch/ vnd Dionysius Tscherin/ so Römisch Catholisch waren/ der Evangelischen Lutherischen Religion zugethan gewesen/) auff jhre meinung/ zur Bäpstlichen Glaubens bekandtniß bringen vnd bewegen möchten/ sie haben aber an einem so viel als am andern/ vnd in summa/ an jhnen allen nichts außgerichtet/ vnnd in dem sie mit Doct. Jesenio, in bey sein des Teutschen Predigers der Augspurgischen Confession, M. David Lippachs/ lenger als ein Stund disputirt, hat er jhnen endlich/ dieses zur letzten Antwort vnnd Abfertigung gegeben/ was er seinem HErrn Christo in der heiligen Tauff habe zugesagt/ darauff wölle er leben vnd sterben/ auch solches mit seinem Blut willig bezeugen/ etc.

Man hat auch den Gefangenen sämptlichen/ so wol Teutsche als Böhmische/ Evangelische vnd Hussitische Priester biß an jhr Ende zugelassen/ deren sie sich auch fleissig gebrauchet haben.

An obbemeltem Sambstag in der Nacht/ hat man vber obbemelte 43. darunter 27. zum todt verdampte Personen/ noch zwen Gefangene folgender gestalt verurtheilt/ nemblich:

1 Leander Rüppel/ Churpfaltzischer Heydelbergischer geheimer Raht/ auch anderer Fürsten Consulent vnd Agent,
vnd
2 Georg Havenschildt/ Appellation Raht/ Advocat vnnd Commissarius, soll jhnen beyden die Köpff vnd rechte Händ abgehawen/ auch selbige an dem Bruckenthurn auffgesteckt vnd angehefftet/ vnnd zugleich alle jhre Güter confiscirt werden. Dieweiln man aber/ diese zween mit den andern Gefangenen nicht ins Schlos geführt/ als hat man jhnen jhre Condemnation, nicht wie den andern vorgelesen/ sondern noch dieselbige Nacht jhnen jhre Vrtheil/ schrifftlich ins Gefengniß geschickt/ vnd also denselben/ die allernechst vorstehende Execution angekündigt.

Sontags den 10 (20) Junii zu frühe sind viel der Verurtheilten/ höchst betrübte Weiber/ Kinder vnd Befreundte zu Jhrer F. Gn. von Liechtenstein gelauffen/ vnd haben für jhre condemnirte Herren/ Menner/ Vetter vnd Verwandten gantz höchstflehentlich vmb Gnad/ oder doch linderung der Straff/ vnd limitation der vrthel gebeten/ aber gar schlechten Bescheid erlangt.

Selbigen Sontag hat obbemelter Teutsche Lutherische Prediger M. Lippach/ in seiner Predigt von der Cantzel das Volck fleissig ermanet/ sie wollen die Gefangene vnd Verurtheilte/ in jhr Christliches Gebet mit einschliessen/ daß jhnen der Allmechtige Gott ein seligs/ standthafftigs Christliches Ende verleyhen wölle/ welches dann von Menniglich hertzlich geschehe/ vnd seer viel Volcks in der Kirchen darüber geweynt vnd gefleht/ hat auch solches/ so woln das hernach vō Weib/ Kinder/ v. viel andern mitleidede Personē

fast vnaufhörlich gefährte weheklagen/weine vnd heulen/ ohn hertzliches bejammern vnd erbarmen nicht angesehen vnd gehöret werden können/ die Verurtheilten aber/ sind gar getrost vnd willig zů sterben bis in jhren Todt gewesen.

Nachmittags in der Vesperpredigt/hat Doctor Jesenius, Leander Rüppel/ Vnd Georg Havenschildt/Männiglichen/ im fall sie jemand etwas zuwider gethan hetten/vmb Christliche verzeihung bitten lassen.

Gegen abend hat man die auffgeschlagene Bühn vber vnd vber/ so woln auff den seiten/ auch gegen dem Rahthaus etliche Ellen hoch/ mit schwartzen Tuch vberzogen/ vnd als es auff der Böhmischen Vhr 24. geschlagen/ hat man alle verurtheilete Personen vom Schloß/ auff acht Butschen/ herunter in die alte Stadt gebracht/ vnd sie mit zwey Cornet Reutern vnd ein Fähnlein Fußvolck begleitet/ deßgleichen ist auch mit den Newstedter Gefangenen hernach geschehen/ vnd haben in dieser Nacht alle Compagnien Reutter vnd Fußvolck/auff vnterschiedlichen Pletzen zu Prag/ die Wacht halten müssen. Die Verurtheilten aber/ haben selbige gantze Nacht/ biß des Montags frühe die execution ergangen/mit inbrünstigem hertzlichen Gebet vnd singen/ gantz Christlich vollendet vnd zugebracht.

Montags den 11 (21) Junii zu frühe/ als es der Teutschen Vhr nach vor fünffe gewesen/ hat man zu Prag am Himmel/zwen schöne Regenbogen/so Creutzweis vber einander geschrenckt gewesen/gesehen/ was solche bedeuten ist Gott bekandt/ allein wird darvon vnterschiedlich discurrirt vnd judicirt, vnd haben vmbselbige zeit/ wie auch die gantze Nacht/vnd so lang die hernach gefolgte Execution geweret/

zwey

zwey Cornet Reuter vnd drey Fehnlein Fußvolck auff dem Ring beim Rathhaus gehalten/vnd als die Glocken fünffe geschlagen/ ist auff dem Schlos/ aus einem grossen Geschütz/ ein Losungsschus geschehen/darauff also balden alle Pforten/ wie auch das Brückenthor zugesperrt/ vnd der Schutzgatter herab gelassen: Vnd die Execution vor die Hand genommen worden.

Auff dem Althan/ neben der auffgerichten Bühn sind die Keys. Richter/ sampt der 3 Prager Stadt Rathsverwandte gesessen/die 3. Keys. Richter aber/haben hernacher einen nach dem andern zur Wahlstadt auff die Bühne begleitet/ daselbst hin hat ein verkapter Herrn Diener ein Crucifix gesteckt/ darbey die Verurtheilten auff ein schwartzes Tuch nidergeknyet/ vnd jhre aufferlegte Lebensstraff mit grosser gedult außgestanden haben/ vnter werender Execution aber/ hat man zu allernechst an der Wahlstadt bey dem Fußvolck/ (welche sampt der Reuterey die Bühne in einer Ordnung vmbgeben vnnd eingeschlossen hatten) auff etlichen Trommeln dermassen geschlagen/ daß keiner seines eigenen Worts hören noch vernemen können.

Erstlich ist Herr Graf Schlick/ in einem schwartz seidenen Rock/ vnd in der Hand ein Gebetbuch haltent/ gar getrost/ vnd mit hertzlichem Gebet (gantz frey vnd vngebunden/ wie auch die andern alle/ so an solchem Ort justificirt worden) auff die Bühne gangen/ Allda hat jhn sein Diener oberhalb deß Leibs abgezogen vnd entblöset/ darauff hat der Graf auff das Tuch nider geknyet/ vnd mit grosser gedult vnnd wahrer anruffung Gottes/ sein Haupt darge-

streckt/ nach dessen abschlagung (so gar geschwind geschehen) hat des Grafen Diener/ dessen rechte Hand auff ein Stöcklein gelegt/ welche der Nachrichter auch abgehawen/ vnd neben dem Heupt in seine verwahrung genommen/ der Leib aber ist ins Tuch/ darauff er justificirt, gewickelt/ vnd von 6 schwartzen verkapten Personen (so Herrndiener gewesen seyn sollen/ vnnd in langen schwartzen Röcken/ schwartzen Hüten bedeckt/ vnd im Angesicht mit Tuch verkapt gewesen/ daß man sie nicht kennen können) vom Theatro hinweg getragen/ also der decollirte Leichnamb vom Henecker nit angeräret/ auch auff diese manir mit allen vier vnd zwantzigen/ so man mit dem Schwert gerichtet (ausser D. Jessenio) gehalte: vnd soofft einer hingerichtet: dē hernachfolgenden allwegen ein neues Tuch auff gebreitet worden.

Nach Herrn Graff Schlicken ist Herr Budowitz/ (der Calvinischen reformirten Religion) ohne Prieſter auff die Bühne getretten/ derselbe hat gleicher gestalt sein Gebet fleissig verrichtet/ vnd ist darauff das vber jhne decernirte hie obenstehende Vrtheil an jme exequirt: auch folgends die noch vbrigen zwey vnd zwantzig Personen/ gleichermassen ein jeder/ deren vber jhne gesprochenen: vnd alberett oben beschriebene vrtheil an jnen vollzogen/ auch so offt einer decollirt vnd hingerichtet gewesen/ da haben die sechs verkapten Menner/ den Leichnam abwegs getragen/ vnd hingegen zween ädere dergleichen Menner/ ein neues Tuch auffgebreitet/ vnd sind die verurtheilten alle nach einander gätz getrost/ Christlich/ seliglich vnd mit hertzlichem Gebet/ vnter jhnen aber Dionysius Tscherin (welcher mit einē Probst vnd Jesuiten/ die andern aber alle/ ausser dem Budowitz/

mit

mit Evangelischen Priestern auff der Bühne erschienen/ auff Römisch Catholisch gestorben.

Als nun D. Jesenius auff die Bühne kommen/ hat jhme der Nachrichter also balden die Hende auff den Rücken gebunden/ hernacher jhme/ als er nidergeknyet/ die Zung mit einem Zenglein herauß gezogen/ dieselbe abgeschnitten/ vnd darauff jhn entheuptet/ welche seine aufferlegte Lebesstraff er mit gar grosser Gedult vnd Bestendigkeit/ mit vorhergehender hertzlicher Anruffung Gottes erlitten vnnd außgestanden.

Hat also der Pragerische Nachrichter 24 Personen enthauptet/ vnd solches mit vier Schwertern verrichtet/ mit dem ersten hat er 11. mit dem andern 5. vnd mit den vbrigen zweyen Schwertern 8. justificirt, auch nie keinen Fehlstreich gethan/ sondern allwegen den Kopff geschwind abgehawen.

Auff solches hat er den vberigen dreyen Personen/ so zu dem Strang verurtheilet gewesen/ auff dem Platz die Hende auff den Rücken gebunden/ vnd die ersten zweene an einen Balcken zum Rathauß herauß/ den dritten aber an die Justitia auffgehenckt/ vnd also mit seiner Hand/ jnner vier oder fünffthalben Stunden an einem Tag 27 Personen vom Leben zum Todt hingerichtet.

Vnd ist solche execution von menniglichen mit höchstem erbarmen/ vnd Christlichen Mitleyden angesehen worden/ daß auch viel Leut mit weinen vnd heulen sich allenthalben starck hören lassen. Welche execution dann/ vmb so viel desto elendlicher anzuschauen gewesen/ weil die verurtheilte/ on ansehung jres theils hohen Städes vnd der grosse alters/

darunter

darunter fast der mererthell/ schöne grawe Häupter vnnd weise Bert/vnter welchen zehen jr Alter zusammen gerechnet/auff sieben hundert Jar alt gewesen/jr Leben also elendlich haben auffgeben müssen: Sie sind aber alle miteinander gantz Christlich/frölich/willig/standhafft vnd geduldig/ also daß sich menniglich darüber höchlich verwundert/ vnd in der Zal 25. auff die Evangelisch Lutherisch/ einer Calvinischer/vnd einer Papistischer Religion/seliglich gestorben/GOtt gnade jren Seelen/Amen.

Elias Rossin der Elter/ vnnd Johann Theodorus Sixt/ haben zwar/ wie obstehet/ auch gericht werden sollen/ sind aber so weit erbeten/ bis Jre Kayſ. May. nach Prag gelangen/ was sie als dann mit jnen ferner verordnen möchten.

Vnd hat der Nachrichter/auſſer D. Jesſenio, vnd den dreyen. so er mit dem Strang justificirt, sonsten keinen mit der Hand angerürt/ sondern sie haben sich selbsten mit Hülff jrer Diener entblösset/ vnnd willig in Todt gegeben/ die Köpff/ so bald einer vorhanden gewesen/ wie auch die abgehawenen Hende/ hat dessen Knecht hinweg in Verwarung getragen/ vnd sind derselbigen zwölff auff dem Bruckenthurn/ auff jeder seyten sechs auffgenagelt/ vnnd etlichen die Hand auff den Kopff gelegt. Des Leander Ruppels Hand aber ist am Altstedter Rathauß an Pranger genagelt. Hernacher D. Jesſenii todter Cörper vor dem Galgenthor gevierthеilt/ vnnd die Stück daſelbsten auff die Strassen gesteckt worden.

Die vbrigen Cörper hat man den hinderlaſſenen Witfrawen (deren elbeit sechs vor grossem Hertzenleyd gestorben) vnnd jhren Kindern hinauß

auff gegeben. Und obwoln deß Ruppels Kopff auch hat auffgesteckt werden sollen / auch solcher schon beyseits gethan gewesen / hat man doch denselben neben dem Leib abfolgen lassen.

Dem Herrn Budowitz ist die Hand nicht abgehawen / dem Graff Schlicken aber die abgehawene Hand im auffstecken auff den Mund gelegt. Sind also in allem zwölff Köpff / nemblich Graff Schlicken / Budowitz / Michalowitz / Kapitz / Dworsetzky / Loß / Bilaw / Kochan / Steffetschitz / Cober / Jesenii vnnd Hawenschildts: Sodann offtgedachts Graff Schlicken / Michalowitz / Ruppels vnd Hawenschildts Hende auffgenagelt worden.

Folgenden Dienstags ist Niclas Diebis / seinem Vrtheil nach / mit der Zungen eine Stund an der Justitia angenagelt gestanden / derselbe hat neben andern oben bemelten / nachmals an Ketten geschmiedet / vnd gen Raab ins Gefengniß geführet werden sollen / so ist er aber des andern Tags / wegē außgestādener grosser Qual vnd Marter gestorben. An selbigē Dienstag sind auch die hieoben benandten beyde Procuratores vnnd ein Altstedter Rahtsdiener / mit Ruten außgehawen / vnd des Lands ewig verwiesen worden.

Mitwochs den 13 (23) Junii / bey der Nacht / ist auff der seyten gegen der Brucken / der eine auffgesteckte Kopff herab gefallen / daß kein Mensch weiß / wie er mag herab kommen seyn / so kan man auch nicht wissen / welcher justificirten Person derselbe gewesen / doch ist er zu frü wider hinauff gesteckt worden.

Donnerstags den 14 (24) dito / hat Herr M. Lippach in der Teutschen Kirchen eine schöne / herrliche Danckesagung gethan / vnnd vermeldet / daß Gott der Gefangnen vnd Abgeleibten / so woln anderer frommer Christen hertzliche Gebet / so gnedig erhöret / vnnd den Verurtheilten so gewaltige grosse Gnade / bey jhrer letzten Hinfahrt erzeigt / auch sie in Beständigkeit jhres Glaubens / in gewisser Hoffnung / Christlicher Lieb / hertzlichem Gebet zu GOTT / vnnd grosser Gedult / biß in jhren Todt erhalten / vnd folgendts als selig abgeschaidene Christen / der Seelen nach / allbereit ins ewige freudenreiche Leben / auffgenommen habe / Vnd gleich wie der Hirsch nach frischem Wasser schreyet / also haben sie ein verlangen nach dem zeitlichen Todt / vnnd Abscheidung aus jhrem Elend gehabt / vnd vber aller Menschen Gedancken / auch mennigliches höchster Verwunderung / solch jhr seligs Sterbstündlein gantz willigklich ergriffen / etc.

Doctor Lück / Doctor Georg-Friederich vnnd andere Gefangene / sollen nach Verfassung jhrer Vrtheil / inn kurtzem auch gerichtet werden. Jnnmassen man außgibt / als ob die nechste Wochen nach obiger execution etliche Personen auff der Kleinen Seiten zu Prag justificirt werden solten: So werden allgemach noch stets mehr eingezogen / vnnd wie man sagt / sollen schon allbereit eine gute Anzahl Personen im schwartzen Register notirt / vnnd auffgezeichnet stehen. Die Kayserl. May.

soll

soll in drey Wochen selbsten allhier seyn / als dann werde man ferner procediren / was zu deroselben Ankunfft es für Ordnung geben wird / öffnet die Zeit. GOTT helffe / daß nunmehr alles Unheil fürüber seyn / vnnd die liebe Sonne wider einmal scheinen möge / Inn dessen Göttliche Gnade ich den günstigen Leser hiemit trewlich befehlen thue.

Danckſagung /

So Herr Mag. David Lippach / Evangelischer Deutscher Prediger in der alten Stadt Prag / in der newen Kirchen zum Salvator, am Tage S. Johannis, nach verrichter Predigt gehalten.

INsonderheit erinnern wir vns jetzt billich / Was GOTT sagt im 50. Psalm: Ruffe Mich an in der Zeit der Noht / so wil Ich dich erretten / so solt du Mich preysen. Nun haben wir ihn am vergangenen Sontag / allhier in vnser Kirchen auch öffentlich angeruffen / daß seine Barmhertzige Allmacht / sich der gefan-

genen / sonderlich derer / die zur Execution verurtheilt gewesen / gnedig erbarmen / jhnen jhre Sünde vmb Christi willen verzeihen / darneben mit seines heiligen Geistes Trost / Krafft vnd Stercke erfüllen / jhnen seinen Väterlichen Willen zuerkennen geben wolle / damit sie durch seine Gnade / in allerley Marter / Gedültig / Getrost / Freudig / vnnd Beständig sich erzeigen / in Christo mit festem Glauben bleiben / vnnd endlich die freudenreiche Cron der Ehren vnnd ewigen Seligkeit davon bringen möchten: Vnd aber der fromme GOTT / der da reich ist von Barmhertzigkeit / vnnd erhöret gnedig alle / die jhn anruffen / thut auch was die Gottsfürchtigen begehren / Sie / die gefangene / sambt vns so gnediglich erhöret hat / daß wir Augenscheinlich / die erfüllung seiner verheischung / an jhren Glauben vnnd beständigkeit / wahrer Gedult vnnd Hoffnung / Krafft / Trost vnnd Christlicher Freudigkeit erkennen können / So dancken wir nu billich / so lange wir leben / sambt

vnd

vnd sonders dem grossen GOtt / vor diese seine vnaußsprechliche Wolthat / daß Er ihre Hertzen vor aller falschen irrigen vnnd verführischen Lehr so gewaltiglichen verwahret / mit seinem heyligen Geist / den Geyst der Warheit / den rechten eintigen Tröster / sie vber die Maß / wie die heiligen Märterer / erfüllet hat / daß sie nichts gefürchtet / sondern alß der dürstige Hirsch nach dem frischem Wasser / vnnd wie die wütige Löwen zu dem Kampff / allso auch sie zu der ewigen freuden Cronen nach einander geeylet haben / weil sie auch allesampt / bevorauß aber die sich zu vnserm Teutschen Predig ampt gehalten / gebeten haben / von E. Liebden einen freundlichen Christlichen abschied zunehmen / sie zu guter letzte ihrentwegen zugesegnen / vnd der Göttlichen Väterlichen bewahrung hier in diesem Leben / vnd streitenden Kirchen / zubefehlen / der vngezweiffelten hoffnung / daß sie vnserer hernachfahrt dort im ewigen freuden Leben vnfehlbarlich vor dem throne GOttes erwarten wollen /

Alß habe ich solches ewer Christ. Liebden/ alß jhren Brüdern v. Schwestern/ in dē HErrn Christo billich anmelden sollen vnd wollen/ Der Barmhertzige Vater Abraham/ der sie jetzt reichlich tröstet in seinem Schoß/ mit vnaußsprechlicher Frewde/ die kein Aug gesehen/ kein Ohr gehöret/ vnnd die in keines Menschen Hertze kommen ist/ verkläret sie von einer Klarheit zu der andern/ erfüllet sie mit Frewden/ vnd lieblichen Wesen/ zu seiner Rechten jmmer vnd ewiglich/ wolle in der Aufferstehung der Gerechten/ auch jhre heilige Leiber sampt vns vnd allen Außerwehlten zum ewigen Leben aufferwecken/ inmittelst nachmals jhrer hinderlassene betrübte/ mit vns allen gnediglichen/ mit Göttlichen Trost erfüllen/ seinen Göttlichen willen zuerkennen/ vnd gehorsamlichen/ in Lieb vnnd Leid zu folgen/ vmb seines heiligen Namens ehre willen/ Amen.

ENDE.

Pfälzische Landesbibliothek Speyer